

Walliser Konjunktur im Dezember 2010

Abschwächung des Walliser Wirtschaftswachstums zum Jahresende 2010

Zum Jahresende 2010 hat sich die Walliser Wirtschaftsentwicklung spürbar abgekühlt. Die Ergebnisse des Walliser Konjunkturindikators lassen für das vierte Quartal auf einen Anstieg der regionalen Wirtschaftsleistung um rund 1.3% gegenüber der Vorjahresperiode schliessen. Damit hat sich die Verlangsamung des Wirtschaftswachstums im Jahresverlauf 2010 fortgesetzt (Q1:+4.9%; Q2:+3.2%, Q3:+1.8%). Für den Berichtsmonat Dezember deutet der Konjunkturindikator auf einen nur noch leichten Anstieg des kantonalen Bruttoinlandsprodukts um 0.3% hin.

Rückläufige Exportzahlen zum Jahresabschluss

Nachdem die wertmässigen Warenausfuhren aus dem Wallis das gesamte Jahr hindurch zugelegt haben, war im Dezember 2010 erstmals wieder ein Rückgang der Exporte zu beobachten (-9.8%). Für das gesamte 4. Quartal resultierte aber immer noch ein leichtes Plus von 2.8%. Von den grossen Walliser Exportbranchen konnten im letzten Quartal 2010 die Metallindustrie (+19.5%) und die Maschinenindustrie (+24.8%) ihre Ausfuhren deutlich erhöhen, während in der chemisch-pharmazeutischen Industrie ein Rückgang der ausländischen Nachfrage zu beobachten war (-7.9%).

Versöhnliches Jahresende für die Walliser Bauwirtschaft

Nachdem die Bautätigkeit im dritten Quartal 2010 deutlich eingebrochen ist, deuten die Signale für das 4. Quartal wieder auf eine positivere Entwicklung hin. Sowohl die Arbeitsvorräte (+5.3%) als auch die Bauvorhaben (+5.3%) liegen für das vierte Quartal über dem Niveau des Vorjahresquartals. Insbesondere für den Tiefbau sind die Vorzeichen ausgezeichnet. Die Arbeitsvorräte liegen um 7.2%, die Bauvorhaben gar um 15% über dem Vorjahresniveau.

Heftiger Einbruch der Tourismusnachfrage

Die Zahl der Übernachtungen in Walliser Hotels ging im Dezember 2010 gegenüber dem Vorjahresmonat um 10.6% zurück. Der Walliser Tourismus litt dabei vor allem unter dem gegenwärtig starken Franken, der sich negativ auf die Auslandsnachfrage auswirkte (-16.4%). Aus allen wichtigen Auslandsmärkten wurden heftige Einbrüche registriert: Die Zahl der Hotelübernachtungen von Gästen aus Deutschland ging um rund 11% zurück, jene aus den Niederlanden gar um rund einen Fünftel und aus Belgien kamen gar nur noch halb so viele Gäste wie im Vorjahresmonat. Im gesamten vierten Quartal ging die Nachfrage in der Hotellerie um 5.2% zurück, wobei sich die Auslandsnachfrage (-10.3%) stark und die Binnennachfrage (-1.0%) leicht rückläufig zeigte.

Weitere Entspannung auf dem Arbeitsmarkt

Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote lag im vierten Quartal 2010 im Wallis bei 3.6% und damit um 0.5% tiefer als noch im ersten Quartal 2010. Der Rückgang bei den Arbeitslosenzahlen ist dabei vor allem auf eine deutliche Verbesserung im sekundären Sektor zurückzuführen.